

# Wochenblatt für Zschopau und Umgegend.

## Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft zu Zschopau, sowie für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Zschopau.

62. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird am Abend vorher ausgegeben und versendet.  
Vierteljahrspreis 1 Mark einschließlich Post- und Postgebühren.

Sonnabend, den 25. August.

Inserate werden mit 10 Pfg. für die gespaltene Korpuszeile berechnet und bis mittags 12 Uhr des dem Tage des Erscheinens vorhergehenden Tages angenommen.

### Bekanntmachung.

Nach den hier eingereichten Anzeigen verkaufen von **Sonnabend, den 25. dieses Monats** ab, sämtliche hiesige Bäckermeister 1 Pfund **Weißbrot** zu 9% Pfg. (6 Pfund 55 Pfg.), außerdem der Brothändler **Heinrich Zeltmann** 1 Pfund **Weißbrot** II. Sorte zu 8 Pfg. (6 Pfund 48 Pfg.).  
Zschopau, am 24. August 1894.

Der Stadtrath.

i. v.

Dr. Zeffing.

### Aus Sachsen.

Zschopau, den 24. August 1894.

— Gestern, sowohl wie heute früh  $\frac{1}{6}$  Uhr rückte unsere Einquartierung in die Gegend von Schellenberg, um daselbst Regimentsübungen vorzunehmen; die Rückkehr der Truppen erfolgte gegen 1 Uhr mittags. Gestern abend von 7—8 Uhr fand abermals auf dem Altmarkt Platzmusik der vollen Regimentskapelle des Infanterie-Regiments Nr. 133 statt.

— Nächsten Sonntag nachmittag 4 Uhr wird im Otto'schen Gasthose zu Scharfenstein großes Militärkonzert von der gesamten Kapelle des 9. kgl. sächs. Inf.-Reg. Nr. 133 und am Dienstag im Gasthof zu Gornau Extrakonzert von unserer Städtischen Kapelle stattfinden.

— Im Monat Juli d. J. sind bei der königl. Altersrentenbank in Dresden in 397 Einzahlungen 200 045 M. eingegangen, seit Anfang des Jahres im ganzen 1 445 941 M. (gegen 1 224 077 M. in den ersten 7 Monaten des Jahres 1893). Davon entfallen 445 400 M. auf die Stadt Dresden, über 200 000 M. auf Leipzig und über 100 000 M. auf die Stadt Chemnitz und die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, während noch 14 der übrigen Verwaltungsbezirke mit Beträgen zwischen 10 000 und 64 000 M. beteiligt sind.

Chemnitz, 21. August. Mit einem sonderbaren Anliegen fanden sich vor einigen Tagen ein Mann und seine Frau auf dem Bahnhofe Wüstenbrand ein. Sie hatten auf einem mitgebrachten Handwagen einen weiblichen Leichnam und verlangten, daß der nachts  $\frac{1}{2}$  Uhr nach Chemnitz gehende Personenzug die Leiche mit nach Chemnitz nehme. Die Leute gaben dabei an, daß die Frau, vom Ernstthaler Schießen kommend, sich auf dem Wege nach Wüstenbrand zu ihnen gesellt, auf diesem Wege plötzlich unwohl geworden, darauf abseits von der Straße gegangen und nicht wieder erschienen sei. Darauf hätten sie die Frau als Tote gefunden, auf ihren Wagen gelegt und nach dem Bahnhofe gefahren. Natürlich konnte dem Verlangen der Leute nicht entsprochen werden, sie wurden vielmehr selbst von der Fahrt zurückgehalten und die Polizei benachrichtigt, welche die Leiche in Gewahrsam nahm. Die Persönlichkeit der letzteren konnte aber noch nicht festgestellt werden, doch scheint der Vorgang sich in der von dem Paar dargestellten Weise zugetragen zu haben.

Oederan, 21. August. Das von dem hiesigen Albertverein geplante Fest, zu welchem Ihre Maj. die Königin Carola ihr Erscheinen zugesagt hat, wird am 10. September im „Bellevue“ und auf einem großen anstoßenden Felde stattfinden. Bereits jetzt werden in großartigem Maße Vorbereitungen getroffen, um ein des hohen Besuches würdiges Fest zu veranstalten. — Am Sonnabend abend fand eine Versammlung aller Industriellen Oederans statt, in welcher beschlossen wurde, am 10. September im Saale des „Bellevue“ Erzeugnisse unserer Stadt auszustellen.

Franckenberg, 22. August. Am Dienstag mittag in der 1. Stunde trafen, von Freiberg kommend, etwa 1000 Mann vom 1., 2. und 3.

Bataillon des Schützenregiments Nr. 108 ein, um für 20 Tage hier Quartier zu nehmen. Der Kommandeur des Regiments Prinz Friedrich August nimmt Quartier auf Schloß Lichtenwalde, woselbst auch vom Freitag bis Sonntag Prinzessin Luise, Gemahlin des Prinzen Friedrich August, weilen wird.  
Zöblitz, 22. August. Der Vorstand des hiesigen Amtsgerichts, Amtsgerichtsrat Höfer, wird bestem Vernehmen nach nächste Ostern nach 40 jähriger Dienstzeit in den Ruhestand treten.

Freiberg, 22. August. Vor einem vieltausendköpfigen Publikum fand gestern abend 7 Uhr in besonderer Feier der Schluß der Erzgebirgischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung statt. Nachdem der von der Kießer Artillerie-Kapelle und unserem Stadtmusikchor als Einleitung der Feier gespielte Krönungsmarsch aus dem „Prophet“ verklungen, hielt Möbelfabrikant Heinrich im Namen des Ausstellungsvorstandes eine Ansprache, die mit einem Hoch auf Se. Majestät den König schloß. Freudig stimmten alle Anwesenden ein. Die Musik spielte daran anschließend „Den König segne Gott!“

— Die Ausstellung, einschließlich der Kinderchau, wurde von 261 000 Personen besucht. Davon sind 227 000 Tagesbesucher und 34 000 Abendbesucher. Die Tagesbesucher verteilen sich wie folgt: Auf Dauerarten besuchten die Ausstellung 4090 Personen. Tageskarten wurden am Portal 189 000 Stück entnommen und Arbeiterkarten sind an der Hauptkasse 34 000 ausgegeben worden. — Bei Schluß der Ausstellung ist den um dieselbe verdienten beiden Vorsitzenden des Vorstandes, Möbelfabrikant Heinrich und Bergrat Plattner, seitens einer großen Anzahl Aussteller der Dank derselben durch eine Abordnung unter gleichzeitiger Ueberreichung von je einer wertvollen Glashütter goldenen Uhr dargebracht worden, während dem dritten Vorstandsmitgliede, Geschäftsführer Mühle, eine namhafte Geldspende übergeben wurde.

Leipzig, 22. August. Aus akademischen Kreisen dringt die Nachricht von einer hochbedeutenden Erweiterung der Landesuniversität, welche sich auf die Errichtung einer fünften Fakultät erstrecken soll. Dieselbe würde die bisher der philosophischen Fakultät unterstellten technischen Wissenschaften umfassen. Bewahrheitet sich dieses bestimmt auftretende Gerücht, so dürfte das Mittel gefunden sein, um den Besuch der hiesigen Universität wiederum auf die Höhe früherer Jahre zu bringen. Das Sinken der Besuchszahl wird übrigens allgemein wohl mit Recht als eine Folgeerscheinung der Umbauten angesehen, obwohl, wir wiederholen dies, auch während der Bauzeit für ausreichende Hörsäle gesorgt ist. Der gewaltige Umbau schreitet übrigens tüchtig vorwärts, und nach Beendigung desselben dürfte unsere Landesuniversität Dank der Unterstützung der Regierung wohl über die herrlichsten Räume verfügen, mit denen sich die anderer deutscher Universitäten nicht vergleichen lassen. — Die Messbuden stehen wieder auf allen Plätzen, denn schon am 25. August beginnt die Michaelismesse, welche diesmal, mit Engroswoche und Kleinhandel zugleich eröffnend, nur 3 Wochen, bis 16. September eingeschlossen, dauert.

### Tagesgeschichte.

#### Deutsches Reich.

Berlin, den 23. August 1894.

— Wie bekannt, bringt der Kaiser dem Rudersport ein überaus lebhaftes Interesse entgegen. Dasselbe bethätigte sich soeben in bemerkenswerter Weise. Der Monarch hat nämlich die Anregung gegeben, zur Förderung des Rudersports unter der deutschen Jugend und namentlich den akademischen Kreisen, nach englischem Vorbild, einen Ehrenpreis zu stiften, der von einer Universität zur anderen wandern und um den von Jahr zu Jahr gekämpft werden soll. Ähnliche Einrichtungen sollen sodann für alle höheren Lehranstalten getroffen werden, und Berlin soll damit zunächst beginnen. Der bezügliche Erlaß ist soeben erst ergangen und wird bei der Jugend fraglos eine lebhafte Bewegung hervorrufen.

— Der preussische Minister Dr. Bosse hat den Oberpräsidenten bezüglich einer zielbewußten Förderung der Leibesübungen und der Turnspiele einen Erlaß zugehen lassen, in welchem er anerkennt, daß die vom Minister Dr. v. Götler gegebene Anregung sich in erfreulicher Weise wirksam gezeigt habe. Doch sei das Ziel noch keineswegs erreicht, namentlich in den größeren Städten stoße die Pflege der Bewegungsspiele vor allem wegen des Mangels an zweckmäßig belegenen und eingerichteten Spielplätzen noch vielfach auf erhebliche Schwierigkeiten. Die Unterrichtsverwaltung allein sei der Ueberwindung dieser Schwierigkeiten nicht gewachsen, sie bedürfe dazu ausgebehneter Mitarbeit, um die vor Opfern nicht zurückzusehende Ueberzeugung, daß hierbei die Erfüllung ernstlicher Forderungen der Gesundheitspflege und der Erziehung in Frage stehen, in immer weiteren Kreisen zu verbreiten. Die Oberpräsidenten werden darauf hingewiesen, daß nach Lage der Verhältnisse es vor allem darauf ankomme, die Stadtverwaltungen für die Bestrebungen des Centralausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland zu interessieren. Namentlich ist dabei für die größeren Städte, in denen es der Jugend nur zu oft an Gelegenheit fehlt, sich in frischer Luft zu tummeln, die Anlegung und Unterhaltung geeigneter Spielplätze dringend zu empfehlen. Die Oberpräsidenten sollen in dieser Richtung, je nach den örtlichen Verhältnissen, ihren Einfluß dahin geltend machen, daß dem heranwachsenden Geschlechte für die Bewegungsspiele der erforderliche Raum gewährt werde.

— Die „Berl. Neuesten Nachr.“ veröffentlichen einen höchst auffallenden Beschluß der philosophischen Fakultät der Berliner Universität. Die Sache verhält sich so: Bekanntlich war vor kurzem festgestellt worden, daß ein Berliner Privatdozent, Dr. Arons, nicht nur theoretisch die Anschauungen der Sozialdemokratie vertritt, sondern sich auch lebhaft an der Unterstützung der Partei beteilige und vor allem durch Beiträge aus seinem großen Privatvermögen die Sache der Umstürzler fördere. Nun berichtet das genannte Blatt, Kultusminister Dr. Bosse habe sich vor einigen Wochen an die philosophische Fakultät der Berliner Universität gewandt